

Willibrordi-Post im Abo: Gern schicken wir Ihnen die Willibrordi-Post auch per E-

Mail zu. Schreiben Sie dazu bitte an thomas.bergfeld@ekir.de.

Beiträge: Sie haben eine Idee für einen Beitrag?

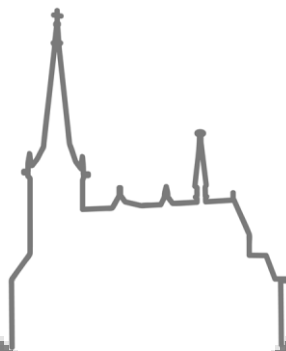
Dann rufen Sie uns gern an.

Kontakt: Martina Biebersdorf | Pfarrerin Bezirk Süd 25978,
Thomas Bergfeld | Pfarrer Bezirk Nord 22453

Bild: Biebersdorf; Quellen: koenigsfeld.evara.de, Gabriele von Dressler; Pfarrer Stephan Sigloch, Reutlingen;
Lied-Noten: Das Liedebuch zum Umhängen, Menschenkinder Verlag



Willibrordi-Post



12.12.2021

Halbzeit!

Es ist „Halbzeit“ im Advent am 12. Dezember. Noch einmal 12 Türchen am Adventskalender, dann feiern wir Heilig Abend.

Wie war denn Ihre Adventszeit bisher?

Die richtige Adventsstimmung will irgendwie nicht aufkommen.

Da werden die Weihnachtsfeiern vermisst in Schule, Kita, Gemeinde und bei der Arbeit.

Der Bummel über den Adventsmarkt fehlt, dafür ist die Schlange vor dem Kaufhaus zur Einlasskontrolle lang. Diese Zeiten, in denen wir leben, sind nicht wirklich hell. Belastungsgrenzen sind groß – weltweit und vor Ort.



In der Halbzeit beim Fußball werden in der Kabine vom Trainer meist klare Worte gesprochen: Lobend, ermutigend oder antreibend.

Ich will mich in der Advents-Halbzeit an Worten des Propheten Jesaja orientieren (Jesaja 60, 1-3) *Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. Hebe deine Augen auf und sieh umher.*

Diese uralte Botschaft - eigentlich gerichtet an das Volk Israel und die Stadt Jerusalem - ist eine Lichtbotschaft. Zion erstrahlt in neuem Glanz. Eine Wende ist eingeläutet. Über Trauer und Finsternis geht die Herrlichkeit Gottes auf.

Wir sehnen uns nach dem Licht, das uns Hoffnung und Zuversicht bringt.

Die Halbzeitbotschaft lautet:

Mache dich auf! Hebe deine Augen auf! Es kommen andere Zeiten. Gott selbst kommt in unsere Welt. Gott wendet sich uns zu – Dir und mir. Er kennt die Finsternis in uns, die trüben Gedanken, die sich wie Ketten um unsere Seelen legen. Gott möchte Licht in unser inneres Chaos bringen, so wie er es am Anfang der Welt getan hat.

Ein neueres Adventslied singt davon:

Licht der Liebe

1. Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.
Licht der Liebe, Lebenslicht Gottes Geist verläßt uns nicht. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verläßt uns nicht.

2. Ein Licht weist den Weg, der zur Hoffnung führt, erfüllt den Tag, daß es jeder spürt, Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verläßt uns nicht.

3. Ein Licht macht uns froh, wir sind nicht allein. An jedem Ort wird es bei uns sein. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verläßt uns nicht.

4. Ein Licht steckt uns an, macht uns selbst zu Licht. Wir fürchten uns, weil wir leuchten nicht. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verläßt uns nicht.

Text: G. Björken
Musik: Jellew Jöcker
Rechte: Menschenkinder Verlag, 3400 Münster
Aus: MC 'Licht auf meinen Weg'

In unserer Gemeinde wird das Presbyterium noch einmal beraten, wie wir Weihnachten Gottesdienste feiern können. Die Dom-Konfirmanden hoffen auf ihr Weihnachtsspiel „auf Abstand“. Maskenpflicht und Testungen sind für sie gewohnter Alltag. Ich bewundere, wie sie trotz allem mit Freude an die Proben gehen; das sind lichte Momente!

Mache dich auf...

So wie die Weisen aus dem Morgenland sich aufgemacht haben, dem Licht der Welt zu folgen, so sind auch wir unterwegs, das Licht aus Bethlehem neu zu finden.

Halbzeit!

Bleiben Sie behütet und gesund auf dem weiteren Weg durch den Advent.

Dies wünscht Ihnen mit dieser Willibrordi-Post
Ihre Martina Biebersdorf